

NEW spendet
Brotrosen für
Erstklässler

(gap) Auch in diesem Jahr möchte die NEW den frischgebackenen Erstklässlern aus Gladbach, dem Kreis Heinsberg sowie aus Viersen, Brüggen, Tönisvorst und Schwalmthal eine Freude bereiten und verteilt zur Einschulung kostenlos Brotrosen mit den Maskottchen „Niels“ und „Platschi“. „Mit unserer Brotrosen-Aktion für Erstklässler möchten wir unser Engagement für die Schulen unserer Region weiter ausbauen. Schon jetzt haben wir eine Vielzahl von beliebten Angeboten für Schüler. So haben im vergangenen Jahr über 90 Schulklassen unser Wasserwerk Helenabrunn besucht und sich dort über unser Trinkwasser informiert“, sagt Daniel Pelzer, Abteilungsleiter Marketing bei der NEW. Die regionalen Grundschulen können sich bis zum 10. Juni telefonisch oder schriftlich bei Renate Gluth unter 02166 6882406 oder re-nate.gluth@new.de für diese Aktion anmelden. Bei der schriftlichen Bewerbung ist zu beachten, dass eine Angabe von Name und Adresse der Schule sowie die Anzahl der eingeschulten Schüler erforderlich ist. Die Ausgabe der Brotrosen erfolgt, so lange der Vorrat reicht.

Zwölf Talente für Aachen und Jülich

Mit der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich will das Gymnasium am Geroweier bei talentierten Schülern den Blick für universitäre Forschung schärfen. Zwölf Begabte wurden für die Pilotphase ausgewählt.

VON GÖZDE MACIT

„Fordern und Fördern“ – da sich Dr. Christian Dern, Schulleiter des Gymnasiums am Geroweier, und Stefan Bechstein, Physik- und Mathelehrer am Gymnasium, einig. Denn talentierte Kinder sollen bei dem neuen pädagogischen Konzept der „Begabtenförderung“ sowohl an ihren Schwächen arbeiten, als auch mit kniffligen Aufgaben gefordert werden. In Kooperation mit den Physikalischen Instituten der RWTH Aachen und dem Forschungszentrum Jülich wird bei den Schülern durch die Begabtenförderung im Bereich MINT (Mathematik-Naturwissenschaften-Technik) der Blick für universitäre Forschung geschärft.

Die Universität Aachen und das Forschungszentrum Jülich haben eine Forschungs-Allianz unter dem Namen JARA (Jülich Aachen Research Alliance) gestartet. Die JARA-Kinder am Geroweier sind zwölf Schüler der Klassen 8 und 9, die in den vergangenen Jahren besonde-



Die zwölf begabten JARA-Kinder stellen mit ihrem Physik- und Mathelehrer, Stefan Bechstein, die außergewöhnlichen Experimente der aktuellen universitären Forschung vor.

FOTO: JÖRG KNAPPE

res Talent und gute Leistungen in den MINT-Fächern erbracht haben – und gleichsam bei der Durchführung von Projekten des montessoripädagogischen Gymnasiums, wie Freiarbeit oder AGs, bewiesen haben, dass sie selbstständig und zielstrebig arbeiten können. Außerdem wird bei der Auswahl darauf geachtet, dass sich das geschlechtliche

und kulturelle Verhältnis der Schülerschaft in dieser Gruppe wiederfindet.

Alle zwei Wochen fahren die Kinder mit dem Bus für einen Tag nach Aachen oder Jülich und nehmen dort an Forschungsvorhaben teil, in denen sie Forschungsstandards beobachten und zum Teil auch selbst an eigens für Schülergruppen ent-

wickelten Aufbauten zu aktuellen Forschungsthemen experimentieren dürfen.

Es sollen seitens der Einser-Schüler außergewöhnliche Experimente der aktuellen universitären Forschung – wie mit Themen der Elementarteilchen- oder Hochenergiephysik, Medizin und Astronomie – ausprobiert werden. Im Rahmen so

genannter Masterclass-Analysen können die JARA-Kinder in 1:1-Teams echte Experimente am Rechner durchführen. Bei Erfolg dürfen an einem weiteren Tag einige Schüler die Analyse im Rahmen der „International Masterclasses“ live per Videokonferenz mit Schulklassen aus ganz Europa präsentieren. Die Schüler nehmen an den Tagen, an denen sie auf Reisen sind, nicht am Schulunterricht teil und müssen den entgangene Stoff selber nach und vorarbeiten.

In der Woche, in der die JARA-Kinder nicht entweder nach Aachen oder nach Jülich fahren, bleiben sie in der Schule und bereiten Experimente vor, diskutieren ihre Ergebnisse in der Gruppe oder arbeiten ihre Auswertungen auf. In Ausnahmefällen können die Leistungen im Rahmen des Begabtenförderprogramms „Drehtür-Modell“ des Gymnasiums für andere Fachleistungen anerkannt werden. Für die JARA-AG bekommen die Kinder eine Zeugnisnote und ein persönliches Gutachten des Begabtenförderungsprogramms.

„Das Konzept ist mit zwölf ausgewählten Schülern derzeit noch in der Pilotphase, doch bei Erfolg soll es in den Folgejahren auf größere Schülerzahlen erweitert werden. Wir wollen Brücken für begabte Schüler bauen und laden gerne weitere Schulen dazu ein, dieses Begabtenförderungskonzept ebenfalls zu übernehmen“, betont Dern.



Die Paul-Moor-Schule war auf Zeitreise

130 Schüler im Alter zwischen sechs und 22 Jahren erlebten das Mittelalter in einer Projektwoche.

(gap) Auf den Rundzelten flattern die Wimpel, und vom großen Platz her ist das Klirren von Schwertern zu hören. Dort liefern sich Trainer Pascal und sein Schüler Gerrit einen Schaukampf. Zahlreiche Zuschauer verfolgen das Schauspiel der beiden Mitglieder der Mittelaltergruppe Principis-Turba-Saeva vom SOS Mehrgenerationenhaus Düsseldorf mit Spannung.

Aber das ist längst nicht alles, was die Besucher der Paul-Moor-Schule des Caritasverbandes an diesem Tag auf dem Außengelände der Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung erleben. Seit Jahren gehört eine Projektwoche, gesponsert vom Förderverein, zum Schulprogramm. „In diesem Jahr haben wir uns für das Mittelalter entschieden“, informiert Schulleiter Klaus Kohn. Als Kooperations-

partner konnte die Mittelaltergruppe Principis-Turba-Saeva vom SOS Mehrgenerationenhaus Düsseldorf gewonnen werden – sie begleitete die geistig und körperlich behinderten Schüler auf ihrer Reise ins Mittelalter.

Bei der Abschlusspräsentation der Projektwoche erwarteten die Besucher aber nicht nur Schwertkampf, Bader und Gaukler. Auch ein mittelalterlicher Markt fand auf dem Außengelände der Schule statt. Dort stellten die Schüler vor, was sie innerhalb der Woche angefertigt hatten. „Wir hatten verschiedene Angebote, unsere Schüler konnten alles ausprobieren“, berichtet Lehrerin

Silke Schreckenber. So entstanden bunt bedruckte Almosenbeutel, Fruchtsenf, Festwimpel, Lederbeutel, eine Burg aus Pappe, Siegel, Schmuck aus Leder und Speckstein, Badekugeln, Helme, Kampfxäbe und Wappen. Die Schüler webten auf Holzrahmen, schmiedeten, punzierten Leder, legten die Senfmeisterprüfung ab, bauten eine Ablaskiste, erstellten Ritterorden, bastelten Getelsschnüre und fertigten mittelalterliche Schuhe aus Papier an. Ein Hingucker waren die aus Schaumwaffeln gebauten Burgen mit einem Wassergraben aus Keksen und Rittern in Form von Gummibärchen.

„Es war eine tolle Zeit mit den

Schülern, die uns allen viel gegeben hat. Die Kinder und Jugendlichen waren sehr interessiert am mittelalterlichen Leben, das wir ihnen Stück für Stück näher gebracht haben“, sagt Barbara Solle, Mitglied der Mittelaltergruppe. Unabhängig von der Projektwoche lernten die Besucher ein weiteres Angebot kennen. Seit Beginn des Schuljahres läuft ein vom Land finanziertes Schulprojekt namens „Kultur und Schule“, bei dem 19 Schüler unter dem Tänzer und Choreographen Andreas Simon einen zeitgenössischen Tanz einstudieren. „Der Abschluss unserer Projektwoche ist eine gute Gelegenheit, unseren Gästen auch das Tanzergebnis zu präsentieren“, erklärt Schreckenber. Alles in allem war es so ein bunter Nachmittag, bei dem die Schüler viel Lob für ihre Arbeiten zu hören bekamen.

„Es war eine tolle Zeit mit den Schülern, die uns allen viel gab“

Barbara Solle
Mitglied der Mittelaltergruppe

Realschüler übernehmen Verantwortung für das Schulklima

Die Realschule an der Niers darf sich nun als „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ bezeichnen. Sie stellte das Projekt gestern mit einem Sportfest vor.

VON GÖZDE MACIT

„Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“: So lautet das Motto des Großprojektes der Realschule an der Niers. Es ist ein von Schülern entwickeltes und bildet das größte Schulnetzwerk mit bereits 1700 Schulen und etwa einer Million Schülern in Deutschland. Kindern und Jugendliche wird dabei die Gelegenheit geboten, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden.

Das oben erwähnte Motto stellt eine Selbstverpflichtung der gesamten Schulgemeinde für die Gegenwart und die Zukunft dar. Die Realschule an der Niers, die einen recht hohen Ausländeranteil besitzt und als „Seiteneinsteigerschule“ – eine Schule für Kinder, die neu nach Deutschland gekommen sind und die deutsche Sprache kaum beherrschen – bekannt ist, möchte hierbei

Verantwortung für das Klima an ihrer Schule übernehmen.

Gestern nun begrüßten Schulleiter Werner Müller, Harald Weuthen, Leiter des Fachbereiches für Schule und Sport, Bürgermeister Ulrich Elsen, Marion Blinten, Integrationsbeauftragte der Stadt, sowie zwei Regierungsschuldirektoren die rund 800 Schüler auf der Sportanlage Hans und Hermann Trützschler

in Odenkirchen. Um den Gemeinschaftscharakter der Schule weiter zu stärken, wurden bei einem eigens anberaumten Sportfest mehrere Parcours-Stationen von Schülern durchlaufen, die die Schülervertretungslehrer errichtet hatten. Und mit der Gesangseinlage von Lea Rudat, einer Schülerin der 8c, wurde die Stimmung noch zusätzlich mächtig aufgeheizt.



Die Schüler gestalten das Sportfest aktiv mit.

FOTO: ISA RAUPOLD

MELDUNG

Nähkurse für Kinder in den Sommerferien



Kinder können das Einmaleins des Nähens erlernen.

ARCHIVFOTO: MALZ

(gap) In den Sommerferien stellt sich wieder vielen berufstätigen Eltern die Frage, was die Kinder in dieser Zeit machen können. Das Atelier „Knöpfchen“ in Rheydt bietet in allen sechs Sommerferienwochen jeweils vier Kindern und Jugendlichen (ab zehn Jahren) die Möglichkeit, das kleine und große Einmaleins im Nähen zu erlernen. Die Kurse finden jeweils montags bis freitags von 10 bis 13 Uhr in dem Werkstattatelier in Rheydt an der Vierhausstraße 11 statt. Anmeldungen gerne per Mail (info@knoepfchen.net) oder während der Öffnungszeiten montags, mittwochs und freitags von 9 bis 13 Uhr im Geschäft.

Dr. Vossieck
TINNITUS UND HÖRSYSTEME

Das unsichtbare Hörsystem!
Ein Hörgerät das Ihr Leben verändern kann.

Lyric

Jetzt informieren:

02161 - 849 44 88
oder vossieck.de

Dr. Vossieck Hörakustik GmbH | Dünner Str. 207 | Waisenhausstraße 1
MG-Neuwerk | MG-Rheydt

RP ONLINE



RP Online immer aktuell mit Tipps und Terminen aus Ihrer Stadt

termine.rp-online.de



Nette(s) Plätzchen

Beständige Markengarnitur, Modell Luxembourg, Design Frédéric Sofia. Eine wundervolle Serie aus Aluminium, voller Leichtigkeit, Lebensfreude und Geselligkeit.

Set bestehend aus: Bank (110 cm), Tisch (142 x 80 cm) und zwei Stühlen

BLEICHERMÜHLE
Schönes für Tisch, Haus & Garten

Hehler 130-134 / 41366 Schwalmthal
Mo.-Fr.: 10-19 Uhr / Sa.: 10-16 Uhr
www.bleichermuehle.de

Mehr Infos unter
www.rp-online.de/regionales